

Bei unseren Kindern sind wir peinlich kleinlich

Kurz vor Schulstart wird in der Schweiz noch immer darüber gestritten, ob es präventive Covid-Tests oder CO₂-Messgeräte im Klassenzimmer braucht. Diese Massnahmen sollten längst flächendeckend eingeführt sein.

Einmal pro Woche Salzlösung gurgeln und danach in ein Röhrchen spucken: keine grosse Sache, wenn Kinder gefragt werden, an deren Schulen schon präventive Corona-Tests durchgeführt wurden. Erwachsene dagegen machen um diese Tests gerade wieder ein unglaubliches Tamtam.

Kurz vor Ende Sommerferien zeigt sich: Flächendeckende Massentests an Schulen wird es auch in diesem Herbst in vielen

Kantonen nicht geben. Stattdessen entsteht wie schon im Frühjahr ein Flickenteppich aus unterschiedlichen Testregimes.

Und das trotz der guten Erfahrungen an vielen Schulen in der ersten Jahreshälfte. Die Praxis hat gezeigt, dass diese Massnahme dazu beiträgt, die Verbreitung des Virus einzudämmen, dass sie sich gut in den Schulalltag integrieren lässt und darüber hinaus dafür sorgt, dass viele Eltern ihre Kinder am

Erwachsene machen um diese Tests gerade wieder ein unglaubliches Tamtam.

Morgen mit einem besseren Gefühl aus dem Haus lassen.

Kantone, die sich ganz gegen die präventiven Tests ausgesprochen haben oder den Entscheid den einzelnen Schulen überlassen, begründen dies unter anderem damit, dass bei Massentests im Frühjahr nur vereinzelt Fälle entdeckt worden seien oder dass es auch reiche, durchzutesten, nachdem in einer Klasse erste Fälle aufgetaucht seien. Es genüge

demnach eine Budgetvariante. Ebenfalls nur vereinzelt kommen bislang an Schweizer Schulen die vom Lehrerverband geforderten CO₂-Messgeräte zum Einsatz. Sie zeigen an, wann im Klassenzimmer gelüftet werden sollte. Kostenpunkt gemäss Lehrerverband: 150 Franken pro Gerät.

Erwachsene Entscheidungsträger machen also ausgerechnet bei den jüngsten Abstriche bei der Prävention. Jetzt, da sie

selber die Chance gehabt haben, sich impfen zu lassen, während noch nicht absehbar ist, wann Impfstoffe auch für Kinder unter 12 Jahren zugelassen werden. Diese Haltung ist peinlich kleinlich.



Luca De Carli
